Landeshauptstadt München, Behindertenbeirat
Burgstraße 4, 80331 München

An das Sozialreferat
- Beschlussabteilung -
per Mail an
s-gl-b.soz@muenchen.de
und
s-i-beschluss.soz@muenchen.de

Der Vorstand

Nadja Rackwitz
Michael Hausmanninger
Cornelia von Pappenheim
Daniela Maier

Geschäftsstelle:
Burgstraße 4, 80331 München
Telefon: 089 / 233 – [redacted]
Telefax: 089 / 233 – [redacted]
E-Mail:
behindertenbeirat.soz@muenchen.de

Datum
05.08.2026

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 01160, Einführung eines städtischen Inklusionspreises

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

herzlichen Dank für die fristgerechte Zusendung der o.g. Beschlussvorlage.
Der Vorstand des Behindertenbeirats begrüßt, in Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten Frau Daniela Maier, die vorliegende Beschlussvorlage ausdrücklich und unterstützt die Einführung des Münchner Inklusionspreises mit voller Überzeugung.

Mit dem Inklusionspreis setzt die Landeshauptstadt München ein wichtiges und sichtbares Zeichen für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). Der Preis würdigt Menschen, Initiativen, Unternehmen, Vereine und Institutionen, die sich mit besonderem Engagement für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen einsetzen und innovative Wege für mehr Inklusion eröffnen.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Entwicklung des Preises von Beginn an partizipativ erfolgte. Die Idee ist aus dem 3. Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK hervorgegangen und wurde gemeinsam mit vielen Menschen mit Behinderungen sowie dem Behindertenbeirat erarbeitet. Die hier vorgelegte Beschlussvorlage trägt die Handschrift dieser intensiven Beteiligung und berücksichtigt zentrale Anliegen der Selbstvertretung.

Der Vorstand begrüßt insbesondere die paritätische Besetzung der Jury mit Vertreter*innen des Stadtrats und des Behindertenbeirats. Damit wird sichergestellt, dass die Perspektive von Menschen mit Behinderungen bei der Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger gleichberechtigt berücksichtigt wird. Dies entspricht dem Grundsatz der UN-BRK: "Nichts über uns ohne uns."

Gerade in Zeiten notwendiger Haushaltskonsolidierung ist es wichtig, Prioritäten zu setzen. Der vorgeschlagene finanzielle Aufwand ist im Verhältnis zu seiner Wirkung ausgesprochen gering. Mit überschaubaren Mitteln kann der Inklusionspreis eine hohe öffentliche Aufmerksamkeit erzeugen, innovative Projekte sichtbar machen, Nachahmung fördern und das Bewusstsein für Inklusion nachhaltig stärken.

Investitionen in Bewusstseinsbildung und gesellschaftlichen Zusammenhalt sind keine freiwillige Zusatzleistung, sondern ein wesentlicher Baustein für eine zukunftsfähige und demokratische Stadtgesellschaft.

Der Inklusionspreis wird dazu beitragen, positive Beispiele in den Mittelpunkt zu rücken und deutlich zu machen, dass Inklusion ein Gewinn für alle Menschen in München ist. Er schafft Anerkennung für bereits geleistetes Engagement und setzt zugleich Anreize für neue Ideen und Projekte. Damit leistet er einen wichtigen Beitrag zum Abbau von Barrieren – nicht nur im öffentlichen Raum, sondern auch in den Köpfen.

Der Vorstand des Behindertenbeirats spricht sich daher mit Nachdruck für die Annahme der Beschlussvorlage aus und bittet den Stadtrat, die Einführung eines städtischen Inklusionspreises zu beschließen. Der Preis ist ein wichtiges Signal an die Stadtgesellschaft, dass München auch unter schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen an seinem Ziel einer inklusiven und vielfältigen Stadt festhält.

An dieser Stelle möchten wir unseren Dank an die Kolleginnen und Kollegen des Koordinierungsbüros zur Umsetzung der UN-BRK aussprechen, die mit großem Engagement und viel Weitsicht alle Beteiligten bei der Ausarbeitung dieser Maßnahme begleitet haben.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Der Vorstand

[redacted]

Nadja Rackwitz Vorsitzende	Cornelia von Pappenheim stellv. Vorsitzende	Michael Hausmanninger stellv. Vorsitzender	Daniela Maier Behindertenbeauftragte